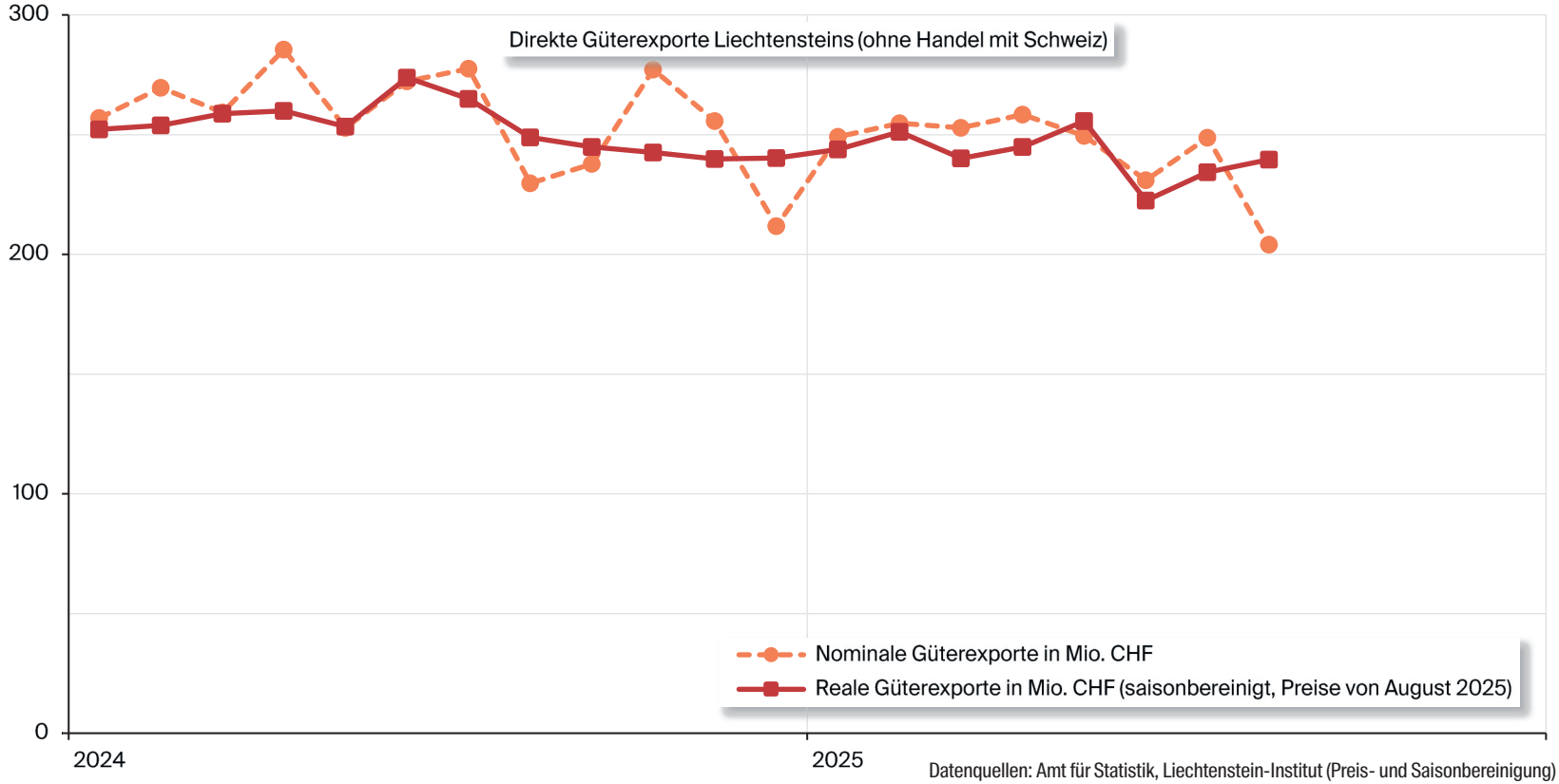
US-Zölle belasten Liechtensteins Güterexporte weiterhin



Datenquellen: Amt für Statistik, Liechtenstein-Institut (Preis- und Saisonbereinigung)

Gestern publizierte das Amt für Statistik die Aussenhandelszahlen für August. Obige Abbildung zeigt, dass die direkten Güterexporte Liechtensteins bereits seit Juni deutlich schwächeln. Und auch im August, als die im April eingeführten US-Zölle auf liechtensteinische Exporte von 10 auf 15 Prozent erhöht wurden, setzte sich dieses schwache Niveau fort. Der nominale Exporteinbruch ist aber vor allem auf saisonale Effekte zurückzuführen, weil der August üblicherweise der schwächste Handelsmonat ist. So sind die Güterexporte real und saisonbereinigt gar leicht angestiegen.

Auch wenn auf Monatsfrequenz keine Daten nach Absatzland vorliegen, ist davon auszugehen, dass sich die schwache Entwicklung der Exporte Liechtensteins in die USA auch im August fortgesetzt hat. Aber auch Exporte in andere Staaten, welche starken Handel mit den USA treiben, werden von den Zöllen geschwächt. Zudem wirkt die ausgelöste Unsicherheit belastend auf die globale Konjunkturstimmung und hemmt vor allem die für Liechtenstein wichtigen Investitionsgüterexporte.



Andreas Brunhart
Ökonom am Liechtenstein-Institut